

RE: insanity runs in our family: it practically gallops // „Sei lieber froh das ich ihn noch nicht in meinen Rucksack gestopft und einfach mit genommen habe.“ scherzte der jüngere zurück und lachte leise. „Aber er weiß halt auch, wer mich erzogen hat.“ damit zwinkerte er Murphy zu. Immerhin waren die ersten, doch angeblich so wichtigen Jahre, die gewesen, wo der Ältere ihn mit raus gezogen hatte, um ihn vor ihrem Vater zu schützen. Dafür würde Cin ihm vermutlich auch immer dankbar sein und doch wusste er auch, dass Murphy ihm liebevoll eines überziehen würde, sollte er es wagen das ganze jemals auszusprechen.

„Gerade letzteres ist das wichtigste, sollen sie sich doch gegenseitig zerlegen, dann haben wir wenigstens unsere Ruhe.“ er schüttelte leicht mit dem Kopf, während sie sich in Bewegung setzten. „Das Gefühl endlich frei atmen zu können, ohne das man Dad hinter der nächsten Ecke vermutet, oder einen seiner verfluchten Spitzel Kollegen, nur damit der Arsch da etwas rein interpretieren kann, was nicht passiert ist.“ War da ein leises Knurren in Cins Stimme? Sicherlich, aber leider war die Nummer nun mal nichts, wofür man wen verklagen konnte und selbst wenn, wären vermutlich eher sie auf den Scheiterhaufen gelandet als die Eltern, die dort hingehört hätten.

„Socke.“ gab der Mechatroniker trocken zurück. „Wir latschen dir doch immer beide wie treue Hündchen hinterher.“ behauptete er, auch wenn das leise Lachen in seiner Stimme durchaus zuhören war. Murphy, der vor ihm gestanden hatte, um ihn zu schützen. Wie oft er das hatte tun müssen, hatte er aufgehört zu zählen, auch wenn er nun neben ihm ging und Socke sie beide im Auge behielt, um sie nicht zu verlieren.

„Guten Morgen.“ Cin begrüßte die Frau lächelnd, ehe er sich schmunzelnd Murphy gegenüber setzte. „Kollegen? Ich hoffe das gilt jetzt nicht als Amtsanmaßung, wo ich doch das College vorgezogen und mich vor dem Polizeidienst gedrückt habe.“